

Bemerkungen

Klav o = Klavier oberes System;
Klav u = Klavier unteres System;
T = Takt(e); *Zz* = Zählzeit

Quellen

A Autographe Niederschrift, Stichvorlage für B, Juni/Juli 1802. Bonn, Beethoven-Haus, Sammlung H.C. Bodmer, Signatur HCB Mh 6 (als Digitalisat verfügbar). 22 Blätter, 43 beschriebene Seiten (Titelseite, 42 Notenseiten). Eigenhändige Aufschriften auf der Titelseite: [oben rechts:] *Var: par L. v. Beethoven 1802* [weiter unten zentriert:] *op: 35* [darunter 8 Zeilen Text, mehrfach intensiv korrigiert, dann durchstrichen]. Die 2. Fassung nach Korrektur: *Da diese Variationen sich merklich | unterscheiden von meinen frühern V. | so habe ich sie nicht in der Reihe dieser | wollen fortgehen lassen, und | [anschließend unkorrigiert weiter wie oben:] statt sie mit einer No, wie bey allen meinen andern V. | anzuzeigen, habe ich diese unter die wirkliche Zahl | meiner Werke aufgenommen, um so mehr, da auch die Themas selbst | von mir sind.* [Schnörkel:] *m. p.* [= manu propria]. (2. Fassung zitiert nach *Ludwig van Beethoven, Thematisch-bibliographisches Werkverzeichnis*, hrsg. von Kurt Dorf-müller/Norbert Gertsch/Julia Ronge, München 2014, Bd. 1, S. 205.) Darunter: *Nb: Wo sich keine Pausen im untern Sistem | für die Linke Hand finden, hat | der Stecher sie hinzu sezen.* [am rechten Rand quer:] *Die Titel zu den V: erhalten | sie mit nächster Post –*. Kopftitel auf der 1. Notenseite: *Variations 1802*. Reinschrift mit etlichen Korrekturen und Streichungen, die in der Mehrzahl mit dunklerer Tinte ge-

schrieben sind, der endgültige Text überwiegend klar lesbar. Der eigentliche Notentext ist mit Tinte geschrieben, Zusätze und Korrekturen sind teilweise zunächst mit Bleistift eingetragen und mit Tinte überschrieben. Wiederholungsanweisungen in zwei Fällen mit Rötel. Oft ist unter starken Rasuren und dichten Durchstreichungen die ursprüngliche Lesart nicht mehr zu erkennen.

B Originalausgabe. Leipzig, Breitkopf & Härtel, Plattennummer 167, erschienen im August 1803. Titel: *VARIATIONS | Pour le Piano-Forte | composées et dédiées | A Monsieur le Comte Maurice Lichnowski | par | L. VAN BEETHOVEN.* [links:] *Oeuw. 35.* [rechts:] *Pr. 1 Rthl. | à Leipsic, | chez Breitkopf & Härtel.* Verwendetes Exemplar: Bonn, Beethoven-Haus, Signatur C 35/5.

C Korrekturverzeichnis im Brief von Ferdinand Ries vom 11. Dezember 1803 an Nikolaus Simrock (Original verschollen; Übertragung zitiert nach *Ludwig van Beethoven, Briefwechsel Gesamtausgabe*, hrsg. von Sieghard Brandenburg, 7 Bde., München 1996–98, Nr. 173).

Zur Edition

Hauptquelle ist die autographe Stichvorlage (A). Die Originalausgabe (B) ist von A abhängig und von Beethoven im Herstellungsprozess nicht mehr beeinflusst worden. Als dennoch grundsätzlich autorisierte Quelle ist B mit zu berücksichtigen. Lesarten aus B haben lediglich in unklaren Fällen sowie bei Ergänzungen von Vorzeichen an Parallelstellen Eingang in die Edition gefunden. Substanzielle Abweichungen im Notentext wurden in der Edition nicht aus B übernommen. Die musikalisch relevanten Einträge des Korrekturverzeichnisses (C) sind in den *Einzelbemerkungen* erfasst.

Beethoven verwendet in A wie stets nicht durchstrichene Vorschlagsnoten; die Notenwerte sind jedoch stärker

vereinheitlicht, indem als einzelne Vorschlagsnote ♪ vor 16tel-Noten und kürzeren Hauptnoten steht, dagegen ♪ vor Achtel- und längeren Hauptnoten. B verwendet überwiegend ♪, unabhängig vom Wert der folgenden Hauptnote.

Als Staccatozeichen schreibt Beethoven in A Striche, die allerdings je nach Schreibduktus manchmal recht kurz geraten können, bis hin zu deutlich punktförmigen Zeichen. Ist schon die Unterscheidung, was als „Strich“ und was als „Punkt“ zu gelten hat, für den Leser von A in vielen Fällen nicht möglich, so ist auch ein Bedeutungsunterschied nicht zu erkennen. Lediglich in Var. XIII liegt eine Deutung der Striche (bei den betonten Triolenachteln auf Zz 1 und 2) als Betonungszeichen auf den ersten Blick nahe, während Punkte oder kurze Striche zu Auftakten und bei Tonwiederholungen lediglich Kürze bedeuten könnten; jedoch zeigt der Blick auf T 9, dass hier auch die 2. und 3. Achtelnote, also unbetonte Noten, deutlich mit langen Strichen versehen sind (in der vorliegenden Edition sind diese beiden Zeichen nicht übernommen). B verwendet einheitlich Tropfen statt Punkt oder Keil. Unsere Edition verwendet einheitlich Punkte.

Warnvorzeichen werden behutsam und ohne weitere Kommentierung ergänzt. In den Quellen notierte überflüssige Warnvorzeichen sind dagegen stillschweigend weggelassen. Beethoven versäumt es häufig, bei Tonwiederholungen nach Taktstrich erneut notwendige Vorzeichen zu setzen, oder schreibt bei Oktaven nur vor eine der beiden Noten ein Vorzeichen. Sie werden bei eindeutigen Sachverhalt ohne Kommentierung ebenso ergänzt wie sonstige aufgrund der damaligen Schreibgewohnheiten fehlende Vorzeichen.

Triolenziffern werden, wenn nötig, bei den ersten zwei Gruppen ohne Kennzeichnung ergänzt, in den Quellen notierte weitere Ziffern entsprechend weggelassen. Auf fehlende, aber notwendige Zeichen wie Pausen, Schlüsselwechsel etc. wird nicht im Einzelnen hingewiesen, ebenso auf Noten und Pausen mit offensichtlich fehlerhaftem Wert. Aus Platzgründen in den Quellen vorgenom-

mene Schlüsselwechsel werden nicht übernommen.

An manchen Stellen scheint Beethoven die Kürzel *f* und *ff* in gleicher Bedeutung zu verwenden wie *sf*.

Runde Klammern bezeichnen Ergänzungen des Herausgebers. Ein umfassendes Lesartenverzeichnis und eine weitergehende Diskussion von Besonderheiten der Artikulations- und Dynamikbezeichnung bietet der Kritische Bericht der Neuen Beethoven-Gesamtausgabe (*Beethoven Werke*, Abteilung VII, Bd. 5: *Variationen für Klavier. Kritischer Bericht*, hrsg. von Felix Loy, München 2019).

Einzelbemerkungen

Von A abweichende Lesarten der Edition wurden aus B übernommen, sofern nicht anders angegeben. In B stets *fz* statt *sf*.

Introduzione col Basso del Tema

17^{a/b} u: Die ergänzte untere Note liegt außerhalb des damaligen Klavierumfangs.

A due

6–8 u: In A ohne Bogen; in B Bogenende ungenau, möglicherweise nur bis zur letzten Note T 7 gemeint.
15 o: In A Bogenende ungenau, zwischen den letzten beiden Noten; in B Bogen zu 2.–4. Note statt Bogen bis T 16.

A tre

1 mit Auftakt: In A *p* nur einmal zu Beginn von T 1 zwischen den Systemen.
4–6 u: In B Bogen nur bis letzte Note T 5.
6 f. u: In B Bogen nur bis letzte Note T 6.
15 f. u: In B Bogen nur bis letzte Note T 15.


A quattro

8 o: In A Oberstimme *b*¹ mit Staccato, vermutlich Irrtum.
13 u: In A 2.–4. Note wegen Tintenklecks unleserlich.

Tema

8^b o: In A ohne Bogen.
10 u: In A ohne Staccati.



Var. I

1–4 u: In B 1. Note jeweils mit Staccato.
11 u: In A, B 1.  mit oberer Note *c* statt *B*; in C korrigiert zu *B*.
14 u: In A ohne Staccati.
15 u: In A 2. Gruppe ohne Staccati.

Var. II

Auftakt zu 1: In A, B *f* erst zu Beginn von T 1.
12 o: In A, B *presto* erst etwa zu 4. Note notiert.
13, 15 u: In A 1. Note bzw. 2. Gruppe ohne Staccati.



Var. III

2, 4 u: In B 1. Note Unterstimme  statt 
4 f. u: In A 2. Akkord T 4 und 1. Akkord T 5 ohne Staccato.


Var. IV

5 o: In A ohne Staccati.
6, 9 o: In A 1. Akkord T 6 und letzter Akkord T 9 ohne Staccato.


Var. V

2 o: In B Bogen nur zu 
4 o: In A, B Bogen nur zu , geändert entsprechend A in T 2.
14: In A nur einmal *sf*, zwischen den Systemen.
14–16 o: In B Bogen nur bis letzte Note T 15.

Var. VI

9–11 u: In B Bogen nur bis letzte Note T 10.
11 u: In A ohne Staccato.
12 o: In A 1. Note ohne unteren Hals.
u: In A Bogen ungenau, möglicherweise nur bis Ende von 
15 o: In A ohne Bogen.
18–20 u: In B Bogen nur bis letzte Note T 19.

Var. VII

4: In B Bogen jeweils nur zu 
15 u: In A ohne Staccati.
16 u: In A Bogenende undeutlich zwischen vorletzter und letzter Note.

Var. VIII

1, 9, 11, 13, 17 u: In B 1. Note ohne Staccato.

12 o: In B vier Haltebögen, das heißt auch 1. Note *as*¹ übergebunden.

13 u: In A ohne *p*.



Var. IX

4 o: In A ohne Staccati.


Var. X

2 o: In A letzte Note ohne Staccato.
3 f. u, 3–7 o: In A ohne Staccati.
8^b/9 o: In B statt des großen Bogens
1. Bogen bis letzte Note T 8^b, 2. Bogen T 9; in A Seitenwechsel vor T 9, Bogenende jedoch deutlich über Taktende T 8^b hinaus, Anschlussbogen beginnt deutlich vor T 9.
10–12: In B Bogen nur bis letzte Note T 11, endet in A zwischen T 11 und 12.
14–16^a o: In A ohne Staccati.

Var. XI

1–16 o: In A Bögen zu -Triolen unterschiedlich, meistens nur zur Triolengruppe, in Edition entsprechend der Notierung beim Zeilenwechsel T 4–5 sowie den Übergängen T 8^b/9 und 10/11 vereinheitlicht; in B Bögen durchweg nur zur Triolengruppe.
6: In A, B *f* erst zu Beginn von T 7, in Edition zum Phrasenbeginn vorgezogen.
6/7 o: In A ohne Bogen 2. Note T 6 bis 1. Note T 7.
8^a o: In A ohne folgenden Bogen zu T 9^a; in A, B *p* erst zu Beginn von T 9^a, in Edition zum Phrasenbeginn vorgezogen.
8^b: In A *p* bereits am Taktbeginn, *pp* erst am Taktende; vgl. aber T 16^a.
9^a o: In A ohne Staccati und Bogen, 3.  fehlt.
12: In B *p* statt *pp*.

Var. XIII

2, 4 o: In A ohne Staccati.
8^a u: In A ohne Portato.
8^{a/b}: In B *p* bereits zur 1. Note, *cresc.* zur 2. Note.
9 o: In A, B auch 2. und 3.  mit Staccato.
11 u: In B letzter Akkord ohne unteres *f* und ohne Staccato; in C ist *f* ergänzt.
14 o: In A ohne Staccato.

Var. XIV

24–26 u: In B Bogen nur bis letzte Note T 25.

32 o: Möglicherweise fehlt in A \flat vor 2. Note der 128stel-Gruppe; im verwendeten Exemplar von B handschriftlich mit Bleistift eingezeichnet.

Var. XV

7 o: In A ohne Staccato zur letzten Note.

8 u: In A, B 1.–2. Note der Unterstimme G_1 statt B_1 (überzählige Hilfslinie), in C korrigiert, im verwendeten Exemplar von B 1. Hilfslinie handschriftlich mit Bleistift durchgestrichen.

9: In A, B f erst zum Akkord, vgl. aber T 11.

10: In A *cresc.* etwas später beginnend, etwa zur 5. Note Klav u; vgl. aber T 12.

12 o: In A drittletzte 32stel-Gruppe mit Bogen.

15: In B 3., 6. und 7. Bogen um eine Note kürzer.

16 u: In A in 3. 64stel-Gruppe 2. Bogen undeutlich, über 6. Note hinausgehend. In B in 3. 64stel-Gruppe abweichende Artikulation; 5. Note mit Staccato, Bogen 6.–7. Note, 7. Note ohne Staccato.

17 o: In B 5. Note as^1 mit Staccato. u: In A am Taktbeginn erste Noten der Unterstimme B und B_1 an gemeinsamem Hals mit Achtfahne (und ohne nachfolgende γ), geändert gemäß T 19; in B diese beiden Noten an gemeinsamem Hals mit 16tel-Fahne (so auch T 19, 25, 27).

19, 25, 27 u: In B erste Noten der Unterstimme B und B_1 an gemeinsamem Hals mit 16tel-Fahne; vgl. Bemerkung zu T 17.

23: In A, B p nur unterhalb Klav u.

24 u: In A Zuordnung des Bogens als Haltebogen $Es-Es$ nicht sicher (kurz und hoch angesetzt), möglicherweise gemeint als Bogen zu den 32stel-Noten darüber.

26 u: In A, B in 5. 64stel-Gruppe die vier ersten Noten $G_1-A-B-A$ statt $B_1-B-A-B$, in C korrigiert.

31 o: In B $\flat as/d^1$ am Taktende ohne eigenen Hals, stattdessen an gemeinsamem Hals mit $\flat g^1$.

32/33: In A oberer Bogen Klav o eine Note später beginnend, in B nur bis letzte Note T 32; oberer Bogen Klav u in beiden Quellen eine Note später beginnend; beide Bögen angeglichen an T 34/35.

33 u: In A 1. Note ohne Staccato.

34 o: In A Zuordnung des Bogens auf Zz 1 nicht sicher, möglicherweise Haltebogen c^1-c^1 statt Bogen $b-as$; in A weiterer Bogen g^1-f^1 .

35 o: In A ohne Staccatopunkt am Taktbeginn, vgl. T 33.

Finale. Alla Fuga

15, 17, 45 o: In B Bogen nur zu \flat

18 u: In A 16tel-Noten mit Bogen; als Triolenbogen gedeutet und daher weggelassen.

54 u: In A letzte Note ohne Staccato.

55/56 o: In A ohne Legatobogen am Taktübergang.

68 u: Ergänzte untere Note außerhalb des damaligen Klavierumfangs.

71 u: In A, B Legatobogen ab 1. Note; an benachbarte Stellen angeglichen; in B letzte Note es^1 statt d^1 . In C korrigiert, dort ohne Bogen zu 2.–4. Note.

75 f. o: In A ohne Staccati.

86 o: In A, B im letzten Zweiklang untere Note b^1 statt as^1 , in C korrigiert.

122 o: In A 1. Note auf Zz 2 ohne Viertelhals.

131 u: In A, B Akkord $C/Es/F/As$ (1. Hilfslinie fehlt), in C korrigiert.

135 f., 138 o: In A ohne Bogen.

155 o: In B $\flat b^1$ statt 2. γ

163 u: In A ohne Staccato und Bögen.

167 o: In B Artikulation der letzten Triolengruppe wie die vorangehenden.

169 o: In A ohne 2. Bogen.

170–172 o: Reichweite der Bögen unterschiedlich. In A nur 1. Bogen T 170 etwas weiter gezogen, d. h. möglicherweise bis zur 3. Note gemeint; in B 2.–4. Bogen T 170 sowie 2. und 4. Bogen T 171 bis zur jeweils 1. Note der folgenden Gruppe gezogen.

172 u: In A, B zwei Bögen, Zuordnung unsicher. In A oberer Bogen zwischen den oberen und mittleren Akkordnoten; in B unterer Bogen zwischen den mittleren und unteren Akkordnoten,

möglicherweise ist also in beiden Fällen einer der Bögen als Haltebogen zu $b-b$ zu interpretieren.

176 o: In B offensichtlich \flat zu 11. Note durch Plattenkorrektur getilgt, im verwendeten Exemplar jedoch handschriftlich ergänzt.

180–182 u: In B Bogen nur bis letzte Note T 181.

188: In A p erst zur 4. Note Klav o.

194 o: In A Staccato mit Bleistift notiert, nicht in B.

Albstadt, Herbst 2018

Felix Loy

Comments

pf u = *piano, upper staff*; *pf l* = *piano, lower staff*; *M* = *measure(s)*

Sources

A Autograph manuscript, engraver's copy for B, June/July 1802. Bonn, Beethoven-Haus, H. C. Bodmer Collection, shelfmark HCB Mh 6 (available in digitised form). 22 leaves, 43 pages of text (title page, 42 pages of music). Incriptions on the title page in the composer's hand: [top right:] *Var: par L v. Beethoven 1802* [further below, centred:] *op: 35* [8 lines of text under this, heavily corrected several times, then crossed out]. The 2nd version after the corrections runs: *Da diese Variationen sich merklich | unterscheiden von meinen frühern V. | so habe ich sie nicht in der Reihe dieser | wollen fortgehen lassen, und |* [it continues, now uncorrected, as above:] *statt sie mit einer No, wie bey allen meinen andern V. | an-*

zuzeigen, habe ich diese unter die wirkliche Zahl | meiner Werke aufgenommen, um so mehr, da auch die Themas selbst | von mir sind. [with a flourish:] *m. p.* [= manu propria]. (Since these variations are so noticeably different from my earlier variations I did not want to continue them in the same series, and instead of giving it a number as with all my other variations. I have listed it under the real numbers of my works, all the more since even the theme itself is by me; 2nd version, quoted as in *Ludwig van Beethoven, Thematisch-bibliographisches Werkverzeichnis*, ed. by Kurt Dorf-müller/Norbert Gertsch/Julia Ron-ge, Munich, 2014, vol. 1, p. 205.) Under this: *Nb: Wo sich keine Pau-sen in untern Sistem | für die Lin-ke Hand finden, hat | der Stecher sie hinzu sezen.* [diagonally across the right margin:] *Die Titel zu den V: erhalten | sie mit nächster Post –.* (Nb: Where there are no rests in the lower staff for the left hand, the engraver should insert them. You will get the title of the V: with the next postal delivery.) Title heading on 1st page of music: *Variations 1802*. Fair copy with numerous corrections and deletions that are mostly in dark ink; the final text is clearly legible on the whole. The actual musical text is written in ink, while additions and corrections were sometimes added initially in pencil and then written over in ink. Repeat indications are written in two cases with red crayon. Often, the heavy erasures and thick deletions mean it is no longer possible to recognise the original reading.

B Original edition. Leipzig, Breitkopf & Härtel, plate number 167, published August 1803. Title: *VARIATIONS | Pour le Piano-Forte | composées et dédiées | A Monsieur le Comte Maurice Lichnowski | par | L. VAN BEETHOVEN.* [left:] *Oeuw. 35.* [right:] *Pr. 1 Rthl. | à*

Leipsic, | chez Breitkopf & Här-tel. Copy consulted: Bonn, Beet-hoven-Haus, shelfmark C 35/5.

C List of corrections in a letter from Ferdinand Ries to Nikolaus Sim-rock of 11 Dezember 1803 (original lost; quoted here as recorded in *Ludwig van Beethoven, Brief-wechsel Gesamtausgabe*, ed. by Sieghard Brandenburg, 7 vols., Munich, 1996–98, no. 173).

About this edition

The primary source is the autograph engraver's copy (A). The original edition (B) was dependent on A and was not altered by Beethoven during the publication process. However, B merits notice as a fundamental and authorised source. Readings from B have been incorporated here only in unclear cases and when adding accidentals to parallel passages. Substantial differences in the musical text that are found in B have not been adopted here. The musically relevant entries in the list of corrections (C) are given in the *Individual comments*.

With regard to the grace notes, the comments made about op. 34 fundamentally apply here. In A, as ever, Beethoven used grace notes that were not crossed through; however, the note values have been subjected to far greater standardisation here, in that individual grace notes ♪ are given before main notes that are a 16th note or shorter, whereas ♪ is used before eighth notes and longer main notes. B primarily uses ♪, regardless of the value of the subsequent main note.

For staccato signs, Beethoven writes dashes in A. However, according to the flow of his handwriting these can sometimes become rather short, even to the point of becoming what clearly seem to be dots. It is in many cases impossible for the reader to differentiate what is intended as a “dash” and what as a “dot” in A, but nor is it possible to discern any difference in meaning between them. Only in Var. XIII (on the stressed triplet eighth notes on beats 1 and 2) do we find the dashes seemingly clarified as a means of emphasis, whereas dots or

short dashes at upbeats and note repetitions could mean merely a shortening of them. However, a glance at M 9 reveals that here, too, the 2nd and 3rd eighth notes (thus unstressed notes) have clearly been given long dashes (these two signs have not been adopted in the present edition). B consistently uses droplets instead of dots or wedges. Our edition uses dots throughout.

Cautionary accidentals have been added judiciously and without further comment, while superfluous cautionary accidentals in the sources have been silently deleted. Beethoven often omitted to write required accidentals where notes are repeated after a bar line, or wrote an accidental in front of just one of two notes given in octaves. Where the context is clear, these have likewise been added without comment, as have other accidentals that are missing from the sources because of the notational conventions of his time.

Where necessary, triplet figures have been added to the first two triplet groups without comment, but further figures notated in the sources are omitted. Signs that are necessary but that were missing, such as rests, changes of clef etc., are not separately indicated here, nor are notes and rests with clearly incorrect values. Clef changes in the sources that were made on account of a lack of space have not been retained here.

In some places, Beethoven seems to have used the signs *f* and *ff* to mean the same as *sf*.

Parentheses indicate editorial additions. The Critical Report in the new Beethoven Complete Edition offers a more comprehensive list of readings, principally in reference to the secondary sources, plus an extensive discussion of special features of the articulation and dynamic markings (cf. *Beethoven Werke*, series VII, vol. 5: *Variationen für Klavier. Kritischer Bericht*, ed. by Felix Loy, Munich, 2019).

Individual comments

Readings in the present edition that diverge from A have been adopted from B unless stated otherwise. B always uses *fz* instead of *sf*.

Introduzione col Basso del Tema

17^{a/b} l: The lower note that has been added lays outside the range of the piano at the time.

A due

6–8 l: A has no slur; in B the end of the slur is imprecise, possibly only intended up to last note of M 7.

15 u: In A the end of the slur is imprecise, between the last two notes; in B the slur is on 2nd–4th notes instead of until M 16.

A tre

1 with upbeat: A has *p* only once, at the beginning of M 1, between the staves.

4–6 l: B has slur only until last note M 5.

6 f. l: B has slur only until last note M 6.

15 f. l: B has slur only until last note M 15.

A quattro

8 u: In A *bb*¹ in upper voice is staccato, presumably in error.

13 l: In A 2nd–4th notes illegible because of ink blot.

Tema

8^b u: A lacks slur.

10 l: A lacks staccati.

Var. I

1–4 l: In B 1st note staccato each time.

11 l: In A and B 1st ♯ has upper note *c* instead of *Bb*; corrected in C to *Bb*.

14 l: A lacks staccati.

15 l: In A 2nd group lacks staccati.

Var. II

Upbeat to 1: A, B have *f* only at beginning of M 1.

12 u: A, B have *presto* only notated roughly at 4th note.

13, 15 l: In A 1st note and 2nd group lack staccati.

Var. III

2, 4 l: In B 1st note of lower voice is ♯ instead of ♭


4 f. l: In A 2nd chord M 4 and 1st chord M 5 lack staccato.


Var. IV

5 u: A lacks staccati.

6, 9 u: In A 1st chord M 6 and last chord M 9 lack staccato.

Var. V

2 u: B has slur only on 

4 u: A, B have slur only on , altered to match M 2 in A.

14: A only has one *sf*, between the staves.

14–16 u: B has slur only to last note M 15.

Var. VI

9–11 l: B has slur only to last note M 10.

11 l: A lacks staccato.

12 u: In A 1st note lacks lower stem.

l: In A slur is imprecise, possibly only to end of 

15 u: A lacks slur.

18–20 l: B has slur only to last note M 19.

Var. VII

4: In B slur only on 

15 l: A lacks staccati.

16 l: In A end of slur is unclear, between penultimate and last notes.

Var. VIII

1, 9, 11, 13, 17 l: In B 1st note lacks staccato.

12 u: B has four ties, i. e. 1st note *ab*¹ is also tied over.

13 l: A lacks *p*.

Var. IX

4 u: A lacks staccati.

Var. X

2 u: In A last note lacks staccato.

3 f. l, 3–7 u: A lacks staccati.

8^b/9 u: Instead of long slur, B has 1st slur to last note M 8^b, 2nd slur M 9; in A change of page before M 9, though the end of the slur clearly goes beyond end of M 8^b, and the connecting slur clearly begins before M 9.

10–12: In B slur only to last note M 11, ends in A between M 11 and 12.

14–16^a u: A lacks staccati.

Var. XI

1–16 u: In A, slurs on ♯ triplets are given in varying forms. They are mostly only placed with the triplet

groups, our edition harmonises them to match the notation at the change of line at M 4–5 and at the transitions M 8^b/9 and 10/11; B throughout has slurs only over the triplet groups.

6: A, B have *f* only at beginning of M 7, our edition brings it forward to the beginning of the phrase.

6/7 u: A lacks slur from 2nd note M 6 to 1st note M 7.

8^a u: A lacks the subsequent slur at M 9^a; A, B have *p* only at beginning of M 9^a, our edition brings it forward to the beginning of the phrase.

8^b: A has *p* already at beginning of measure, *pp* only at the end of the measure. But cf. M 16^a.

9^a u: A lacks staccati and slur, 3rd ♯ is missing.

12: B has *p* instead of *pp*.

Var. XIII

2, 4 u: A lacks staccati.

8^a l: A lacks portato.

8^{a/b}: B has *p* already at 1st note, *cresc.* at 2nd note.

9 u: In A, B 2nd and 3rd ♯ are also staccato.

11 l: In B last chord lacks lower *f* and staccato; *f* added in C.

14 u: A lacks staccato.

Var. XIV

24–26 l: In B slur only to last note M 25.

32 u: In A it is possible that ♯ is missing before 2nd note of the 128th-note group; in our copy of B, it has been added by hand in pencil.

Var. XV

7 u: A lacks staccato on last note.




8 l: In A, B 1st–2nd notes of the lower voice are *G*₁ instead of *Bb*₁ (one ledger line too many). Corrected in C; in our copy of B, the 1st ledger line has been crossed out by hand in pencil.

9: A, B have *f* only at the chord, but cf. M 11.

10: In A, *cresc.* begins slightly later, roughly at 5th note in pf l; but cf. M 12.

12 u: In A third-to-last 32nd-note group has slur.


15: In B 3rd, 6th and 7th slurs around one note shorter.

- 16 l: In A 2nd slur of 3rd  group unclear, extending beyond 6th note.
In B the 3rd  group has divergent articulation; 5th note has staccato, 6th–7th notes have slur, 7th note lacks staccato.
- 17 u: In B 5th note ab^1 is staccato.
l: In A at beginning of measure, first notes of lower voice Bb and Bb_1 have a joint stem with an eighth-note tail (and lack the subsequent ſ); we have changed this in line with M 19; in B, these two notes have a joint stem with a 16th-note tail (as also in M 19, 25, 27).
- 19, 25, 27 l: In B first notes of the lower voice Bb and Bb_1 have joint stem with a 16th-note tail; cf. comment on M 17.
- 23: A, B only have p below pf l.
- 24 l: In A unclear if the slur is intended to signify a tie at $Eb-Eb$ (it is short, and placed high up). Possibly meant as a slur on the 32nd notes above it.
- 26 l: In A, B the first four notes of the 5th  group are $G_1-A-Bb-A$ instead of $Bb_1-Bb-A-Bb$; corrected in C.
- 31 u: In B ab/d^1 at end of measure lacks its own stem, sharing a stem instead with g^1 .
- 32/33: In A upper slur pf u begins one note later; in B it extends only to last note M 32; upper slur in pf l in both

sources begins one note later; we bring both slurs into line with M 34/35.

- 33 l: In A 1st note lacks staccato.
- 34 u: In A intention of slur on beat 1 unclear; possibly a tie is intended, c^1-c^1 instead of slur on $bb-ab$; A has a further slur on g^1-f^1 .
- 35 u: A lacks staccato dot at beginning of measure, cf. M 33.

Finale. Alla Fuga

- 15, 17, 45 u: B has slur only on .
- 18 l: In A 16th notes have slur; we interpret as a triplet slur and so omit.
- 54 l: In A last note lacks staccato.
- 55/56 u: A lacks slur at measure transition.
- 68 l: Lower note added that was outside the range of the piano at the time.
- 71 l: In A, B slur starts at 1st note; we here bring into line with neighbouring passages. In B last note eb^1 instead of d^1 . Corrected in C, which lacks slur on 2nd–4th notes.
- 75 f. u: A lacks staccati.
- 86 u: In A, B lower note bb^1 instead of ab^1 in last two-note chord; corrected in C.
- 122 u: In A 1st note on beat 2 lacks quarter-note stem.
- 131 l: A, B have chord $C/Eb/F/Ab$ (1st ledger line is missing); corrected in C.
- 135 f., 138 u: A lacks slur.
- 155 u: B has bb^1 instead of 2nd ſ
- 163 l: A lacks staccato and slurs.
- 167 u: In B articulation of last triplet group the same as those before it.
- 169 u: A lacks 2nd slur.
- 170–172 u: Extent of slurs varies.
In A, only 1st slur in M 170 is drawn slightly longer, i. e. possibly intended to reach 3rd note; in B, 2nd–4th slurs in M 170 and 2nd and 4th slurs in M 171 are drawn to 1st note of the following group each time.
- 172 l: A, B have two slurs, though imprecisely set; in A, the upper slur is between the upper and middle notes of the chord; in B, the lower slur is between the middle and lower notes of the chord; it is possible that, in both cases, one of the slurs is intended to signify a tie $bb-bb$.
- 176 u: In B b on 11th note has obviously been deleted by a correction to the plates. In the copy consulted here, however, it has been added by hand.
- 180–182 l: B has slur only to last note of M 181.
- 188: A has p only at 4th note of pf u.
- 194 u: A has staccato notated in pencil; absent in B.

Albstadt, autumn 2018
Felix Loy